



## 2. IKEK-FORUM AM 03. NOVEMBER 2021 DOKUMENTATION

quaas-stadtplaner + COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt

# INHALT

- Präsentation IKEK-Forum
- Ergebnisse der Arbeitsphase: Voting der Maßnahmen



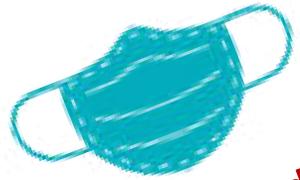
## **2. IKEK-FORUM AM 03. NOVEMBER 2021 PRÄSENTATION**

*Herzlich Willkommen zum  
2. IKEK-Forum!*

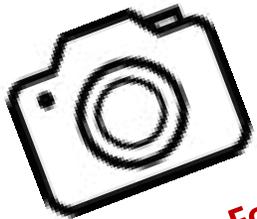
**IKEK GREBENAU**  
Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept



# ABLAUF



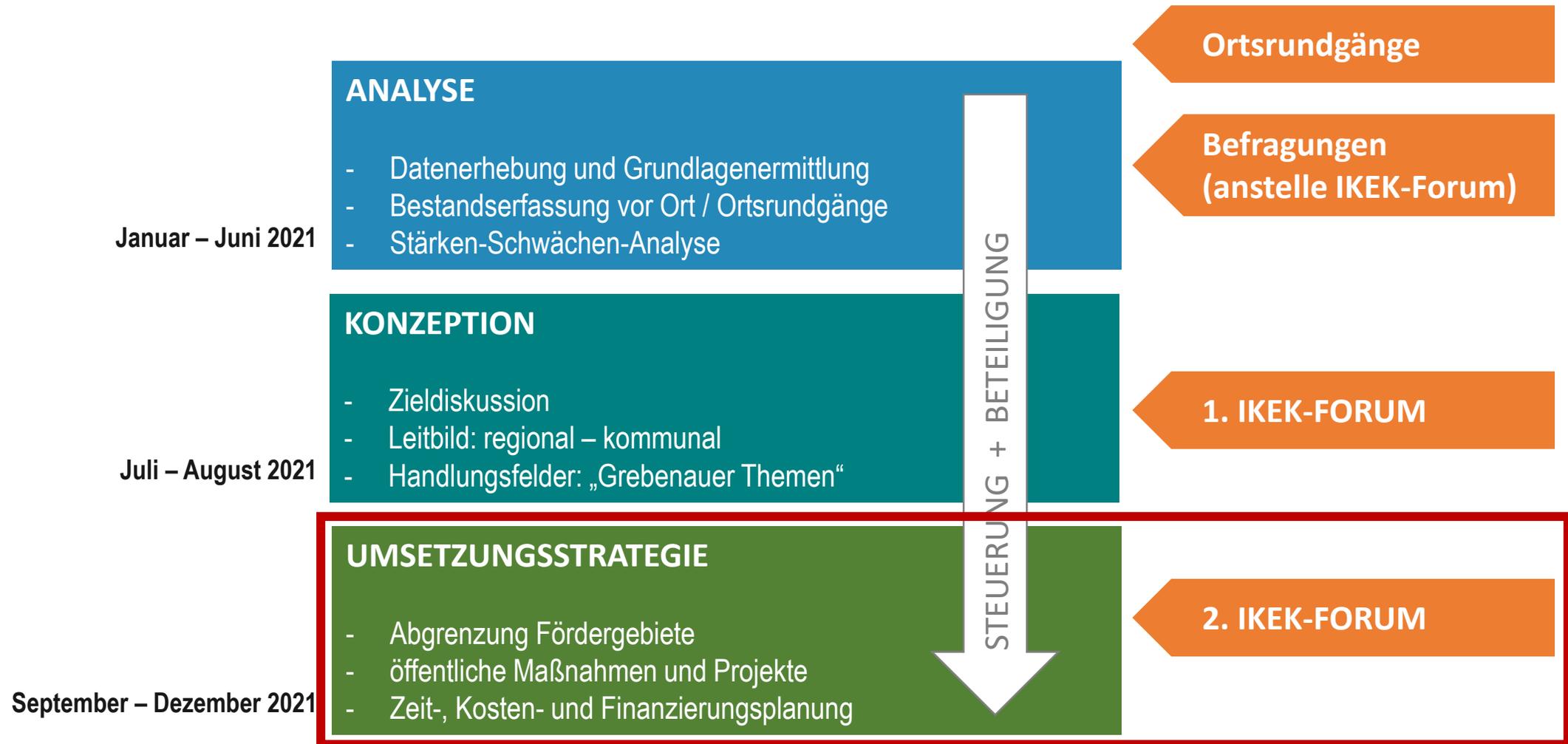
**Beim Verlassen des  
Sitzplatzes Maske  
tragen und Abstand  
halten!**



**Wir machen Fotos.**

18:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung
18:15 Uhr	IKEK-Ergebnisse
18:45 Uhr	Ausblick auf Privatförderung
19:00 Uhr	Marktplatz: - Projektschau mit Voting - Slogan für das Leitbild - Fördergebietsabgrenzungen
19:40 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse
19:55 Uhr	Ausblick und Verabschiedung
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

# IKEK PROZESS



eigene Darstellung

# RÜCKBLICK: IKEK-FORUM

*Danke für Ihre  
Teilnahme!*



**Diskussion der Stärken,  
Schwächen und Ziele  
Erarbeitung von Maßnahmen**



# DORFENWICKLUNG GREBENAU

Informationen zur aktuellen Förderrichtlinie  
zum 2. IKEK-Forum für Privat-Antragsteller



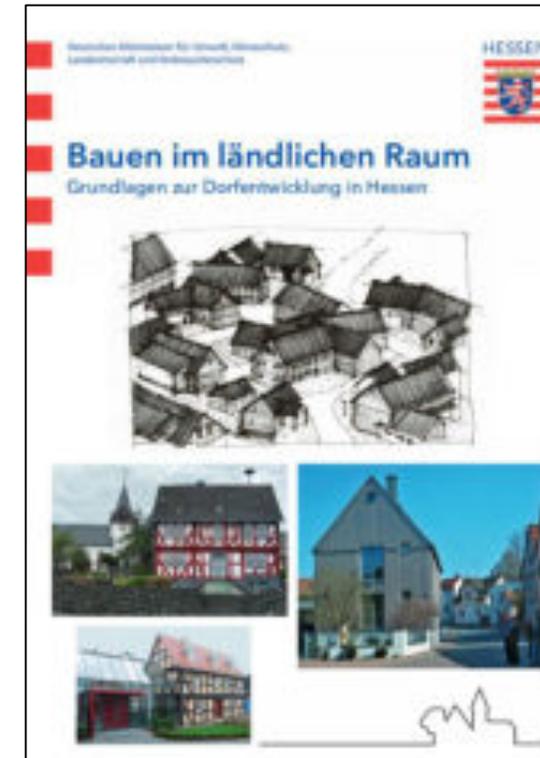


## ABLAUF IKEK



## UMSETZUNG VON FÖRDERVORHABEN (allgem.)

- Im Zeitraum 2022 – 2027
- Umsetzung auf Grundlage des IKEK
- Bauvorhaben auf Grundlage des Leitfadens „Bauen im ländlichen Raum“
- Förderung von **privaten** Vorhaben nur innerhalb der Fördergebiete (außerhalb dieser nur Kulturdenkmäler)



## UMSETZUNG VON FÖRDERVORHABEN (nach aktueller DE Richtlinie)

RL-Ziffer:	Bezeichnung:	Beispielprojekte:	Zuschuss (öffentlich: wird jährlich neu festgesetzt, 65%-75%, privat: fest bei 35% auf Nettokosten):
2.1	Planungen und Dienstleistungen der LPH 1-4, Verfahrensbegleitung	IKEK, Beratervertrag, Planungen der einzelnen Projekte	max. 50.000 €
2.2	Basisinfrastruktur, Daseinsvorsorge und Grundversorgung	DGH*, Mehrfunktionshäuser*, Hol-+ Bringdienste *(gesamtkommunale Nutzung!)	1,05 Mio. € (je nach FQ) bei max. 1,5 Mio. € zuwendungsfähige Kosten
2.3 <small>Nicht kommunal</small>	Umnutzung, Sanierung und Neubau im Ortskern	Sanierung Wohnhaus, Umbau Wirtschaftsgebäude	max. 45.000 € KD max. 60.000 € Wirtschaftsgebäude max. 200.000 €
2.4	Lokale Kleinvorhaben	Spielplatz, Backhaus, DGH	105.000 € (je nach FQ) bei max. 150.000 € zuwendungsfähige Kosten
2.5	Städtebaulich verträglicher Rückbau (Nur bei Ersatz von dorfenwicklungsgerechter Nachnutzung)	Abriss nicht mehr sanierungsfähiger Gebäude	Privat: max. 45.000 € Kommunal: 210.000 € (je nach FQ) bei max. 300.000 € zuwendungsfähige Kosten
2.6	Strategische Sanierungsbereiche (Kooperation öffentlich + privat) (Problembereich muss im IKEK ausgewiesen sein)	2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 als	Privat: max. 60.000 € Kommunal: siehe 2.1-2.5

RL-Ziffer:	Bezeichnung:	Beispielprojekte:	Zuschuss (öffentlich: wird jährlich neu festgesetzt):
<b>2.1</b>	<b>Planungen und Dienstleistungen</b> der LPH 1-4, Verfahrensbegleitung	IKEK, Beratervertrag, Planungen der einzelnen Projekte	max. <b>50.000 €</b> kommunal + max. <b>35.000 €</b> privat

- öffentl. kommunale FQ 65% max. 50.000€
- öffentl. nicht-kommunale 50% max. 50.000€
- private Träger 35% max. 35.000€
- Verfahrensbegleitung (mit immer 80% FAQ!)
- Bagatellgrenze von mind. 1.500 € zuschussfähigen Ausgaben

RL-Ziffer:	Bezeichnung:	Beispielprojekte:	Zuschuss (öffentlich: wird jährlich neu festgesetzt):
<b>2.3</b>	<b>Umnutzung, Sanierung und Neubau</b>  nur innerhalb des abgegrenzten Fördergebietes	Sanierung Wohnhaus, Umbau Wirtschaftsgebäude  Ausführung nach Broschüre ‚Bauen im ländlichen Raum‘	<b>max. 45.000 €</b> <b>Kulturdenkmal max. 60.000 €</b>  Wirtschaftsgebäude max. 200.000 €

- öffentl. nicht-kommunale 35% max. 45.000€
- private 35% max. 45.000€
- KDs 35% max. 60.000 €
- Bagatellgrenze von mind. 10.000 € zuwendungsfähige Ausgaben

RL-Ziffer:	Bezeichnung:	Beispielprojekte:	Zuschuss (öffentlich: wird jährlich neu festgesetzt):
<b>2.5</b>	Städtebaulich verträglicher <b>Rückbau</b>  <b>Nur bei Ersatz von            dorfwicklungsgerechter            Nachnutzung!</b>	Abriss <b>nicht mehr            sanierungsfähiger</b> Gebäude	max. <b>45.000 €</b> privat 210.000 € (je nach FQ) bei max. 300.000 € zuwendungsfähige Kosten

- öffentl. kommunal FAQ 65% max. 300.000€ zuwendungsfähige Ausgaben
- öffentl. nicht-kommunale 35% max. 45.000€
- private 35% max. 45.000€
- Bagatellgrenze von mind. 10.000 € zuwendungsfähige Ausgaben

vorher-nachher (zu 2.3):

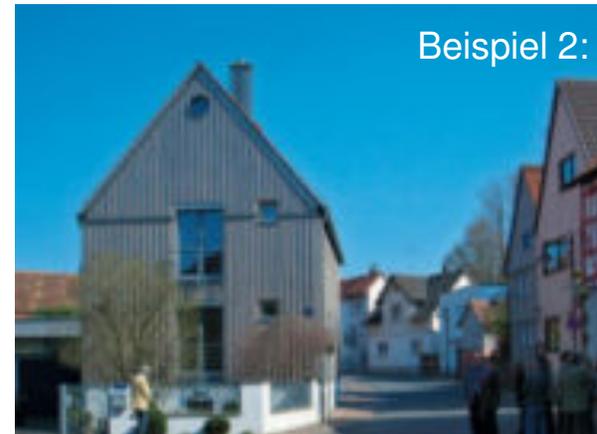


Beispiel 1:



Beispiel 2:

Dorfentwicklungsgerechte Neubauten (zu 2.3):



Vogelsbergkreis  
Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum  
Dorf- und Regionalentwicklung (AWLR)

Adolf-Spieß-Str. 34  
36341 Lauterbach

Jörg Stieler  
06641 977-3523  
joerg.stieler@vogelsbergkreis.de

Weitere Informationen:

[www.vogelsbergkreis.de](http://www.vogelsbergkreis.de)

[www.umwelt.hessen.de](http://www.umwelt.hessen.de)



# HANDLUNGSFELDER

**Städtebauliche Entwicklung  
und Wohnen**

**Landschaft, Natur  
und Naherholung**

**Daseinsvorsorge und  
soziale Infrastruktur /  
Wirtschaft und Arbeitsplätze**

**Verkehr, Mobilität und  
Barrierefreiheit**

**Kultur, Freizeit und Vereine**

**Technische Infrastruktur,  
Energie und Klima**

**Stärken-Schwächen-Analyse**

**Herleitung von Zielen**

# BAU- UND RAUMSTRUKTUR

## BESTAND

- Wohn- und Nebengebäude
- öffentliche Gebäude und ihre Funktion
- öffentliche Freiräume und Grünflächen
- Leerstand und Brachflächen
- Raumbildung und Merkzeichen
- Denkmal (Einzel-KD / Gesamtanlage)
- ortsbildprägende Gebäude
- strukturbildende Gebäude



## ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

- Teilleerstand
- potenzieller Leerstand
- Baulücken und Nachverdichtungspotenzial
- Baulandreserven
- Nachfrage



# BAU- UND RAUMSTRUKTUR

## BESTAND

- Wohn- und Nebengebäude
- öffentliche Gebäude und ihre Funktion
- öffentliche Freiräume und Grünflächen
- Leerstand und Brachflächen
- Raubildung und Merkzeichen
- Denkmal (Einzel-KD / Gesamtanlage)
- ortsbildprägende Gebäude**
- strukturbildende Gebäude**



## ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

- Teilleerstand
- potenzieller Leerstand
- Baulücken und Nachverdichtungspotenzial
- Baulandreserven
- Nachfrage



# BAU- UND RAUMSTRUKTUR

## BESTAND

Wohn- und Nebengebäude  
öffentliche Gebäude und ihre  
Funktion

öffentliche Freiräume und  
Grünflächen

Leerstand und Brachflächen

Raumbildung und Merkzeichen

Denkmal (Einzel-KD /  
Gesamtanlage)

**ortsbildprägende Gebäude**

**strukturbildende Gebäude**

## ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

Teilleerstand

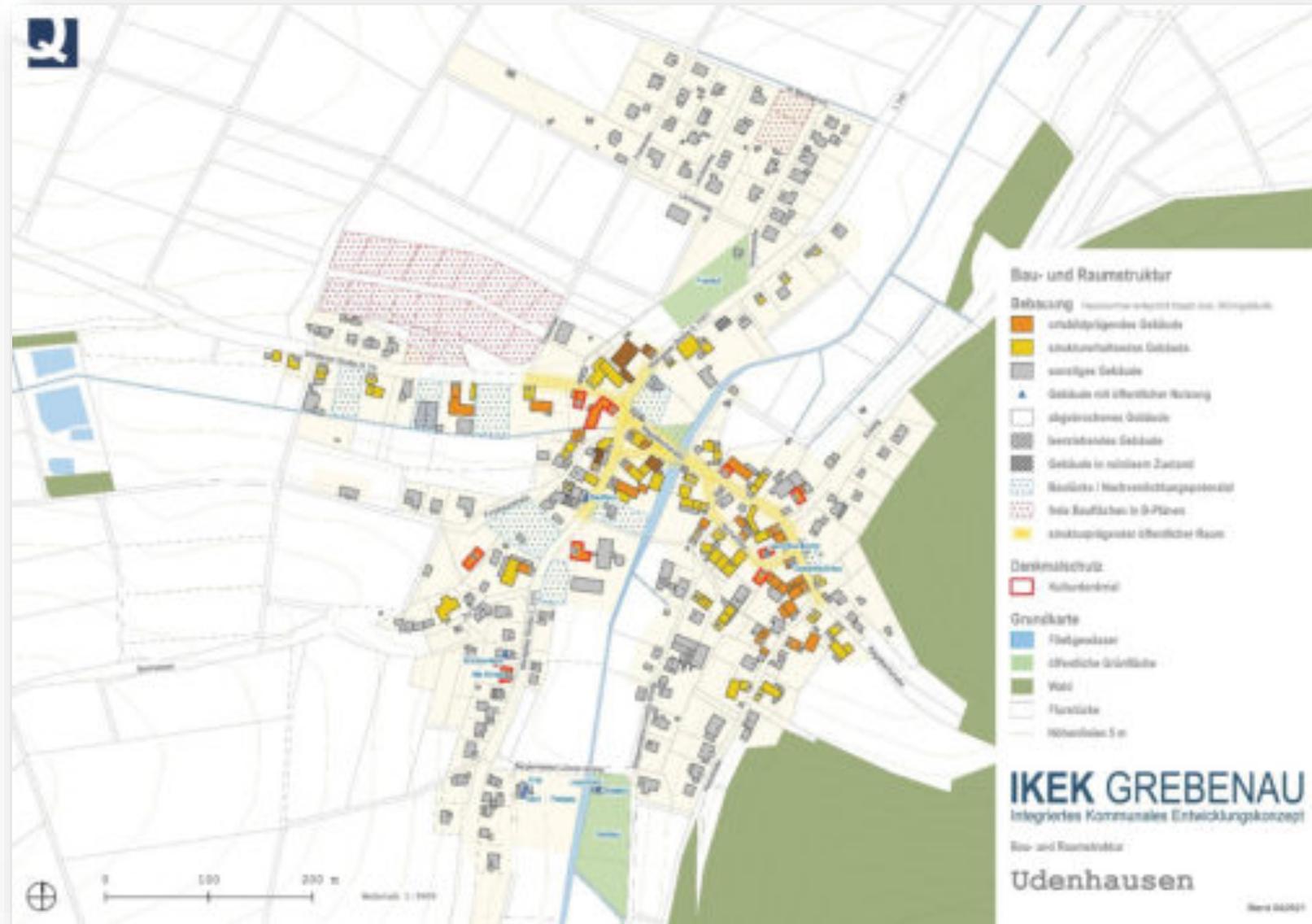
potenzieller Leerstand

Baulücken und

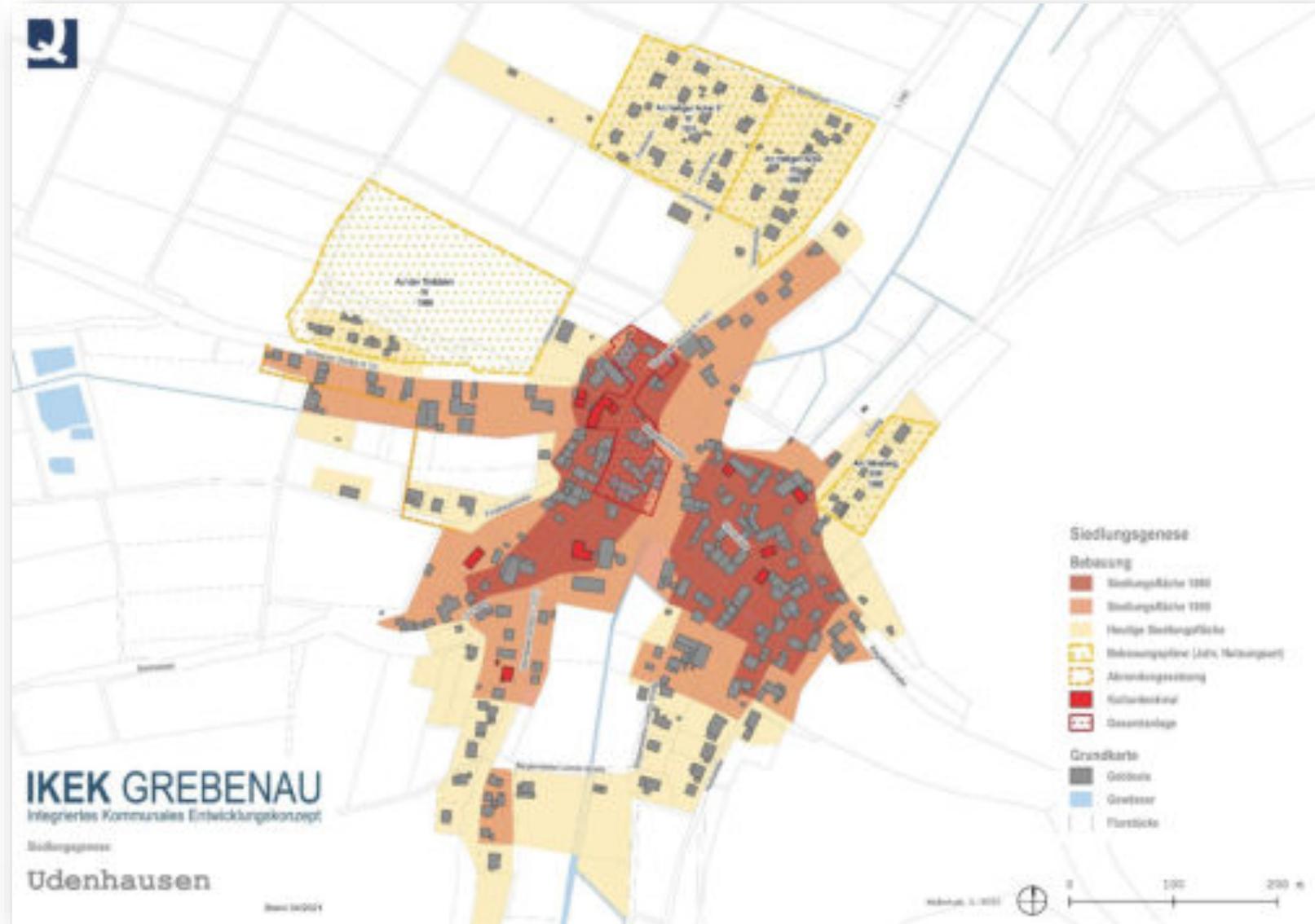
Nachverdichtungspotenzial

Baulandreserven

Nachfrage



# SIEDLUNGSGENESE



kartographische Darstellung der  
**Phasen der  
Siedlungsentwicklung**

**Bebauung bis 1950**

historischer Ortskern

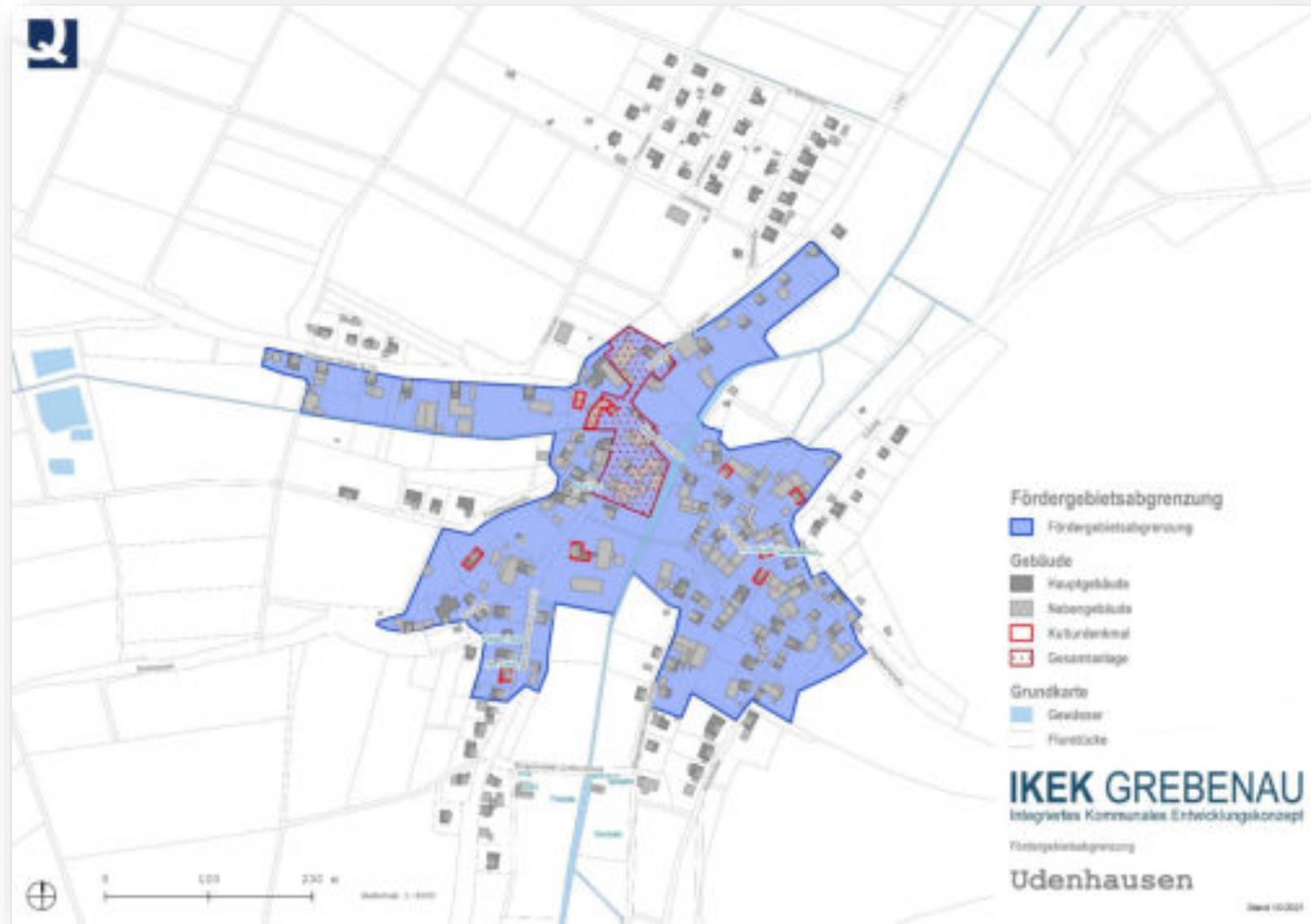
historische Siedlungserweiterungen

gültige und geplante

**Bebauungspläne**

# ENTWURF DER FÖRDERGEBIETE

Abgrenzung der Fördergebiete  
Gesamtanlage  
denkmalgeschützte Gebäude



# LEITBILD

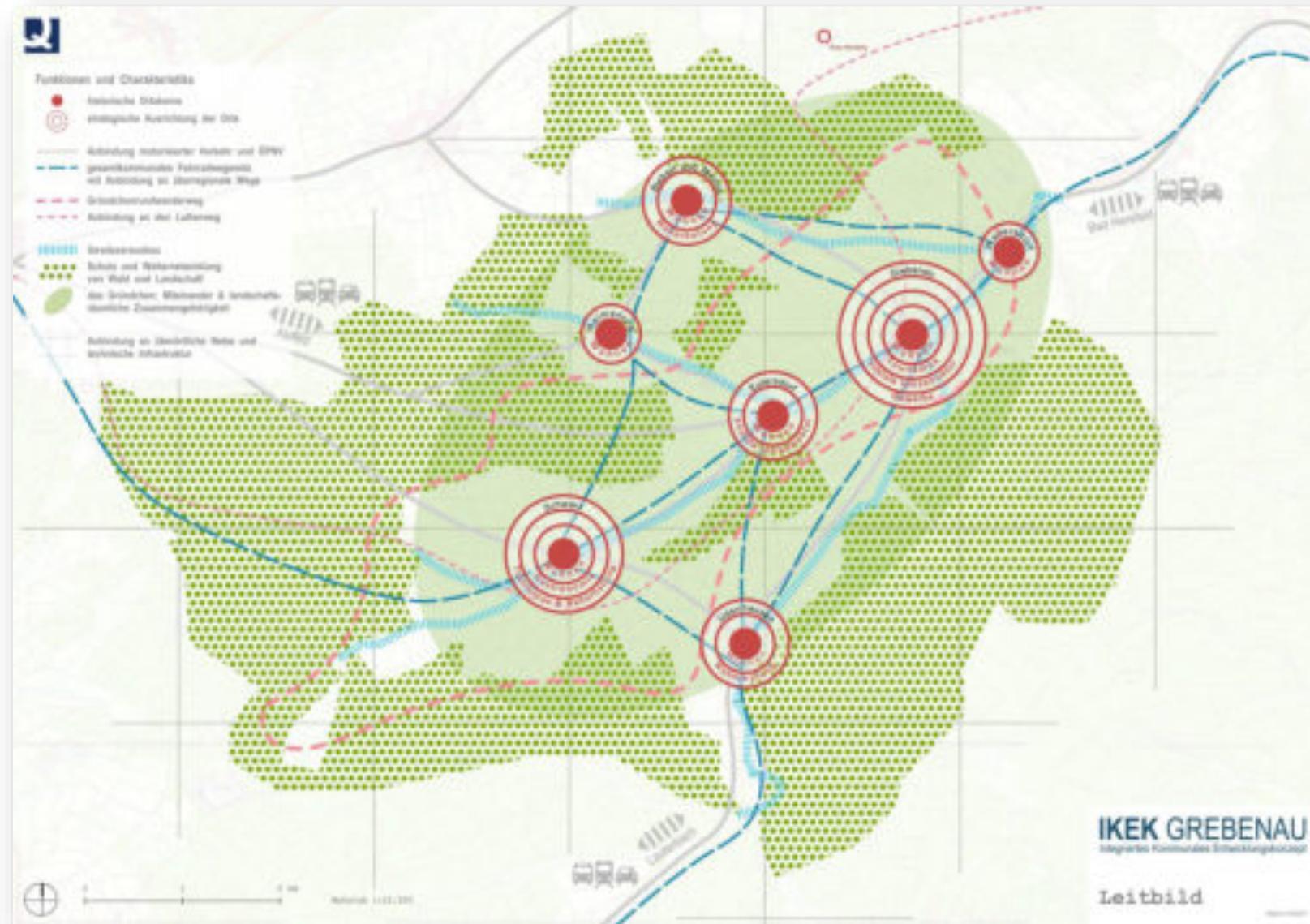
- „Grundlage künftigen Handelns“ und „Grundlage einer Zukunftsstrategie“
- Individueller Aufbau und Struktur je nach inhaltlicher Notwendigkeit

- **Realitätsbezug und Kontinuität:**  
orientiert sich an Vorhandenem und entwickelt Potenziale weiter
- **Konsistenz:**  
widerspruchsfrei und positiv
- **Balance: Abstrahierung Konkretisierung:**  
spannt inhaltlich und räumlich einen „Bogen“  
und hat gleichzeitig eine Steuerungswirkung

**Slogan**  
**Textliches Leitbild**  
**Räumliches Leitbild**



# LEITBILD



Strategische Ausrichtung der  
Ortsteile und der  
gesamtkommunalen  
Schwerpunkte

# GUTE GRÜNDE FÜR DAS LEBEN IM GRÜNDCHEN: HEUTE UND MORGEN

## LEITBILD FÜR DIE ENTWICKLUNG DER STADT GREBENAU

In den sieben Stadtteilen der Kleinstadt Grebenau findet man ideale Voraussetzungen für Wohnen und Naherholung in **attraktiver landschaftlicher Umgebung**. Intakte, durch regionale Architektur geprägte, **Ortsbilder** stehen im Einklang mit der strukturreichen Kulturlandschaft der Region am Vogelsberg. Gut gestaltete öffentliche Freiräume dienen nicht nur dem Verkehr, sondern sind Treffpunkt und Aufenthaltsort für Bewohnerinnen und Bewohner und Teil der grünen Infrastruktur der Stadt.

Obwohl räumlich getrennt, sind die Orte durch ein dichtes Netz von **Wegen und Straßen** verbunden, die barrierefreie **Mobilität** für Jung und Alt im Gründchen und darüber hinaus ermöglichen. Die ruhige und zugleich gut verkehrlich gut erschlossene Lage in Verbindung mit der **Attraktivität** der Orte und der Landschaft sind nicht nur Gründe hier zu wohnen, sondern bieten auch **touristische Angebote** für Naturliebhaber und Freizeitsportler. **Naherholung** und Tourismus profitieren davon gleichermaßen-

Das Wohnungsangebot, durch Umbau, Modernisierung und Neubau bedarfsgerecht erweitert, bietet **Wohnräume** für unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse. Die historischen Baustrukturen ermöglichen zeitgemäße Nutzungen und nachhaltiges Bauen im Bestand und damit Bewahrung der **Identität** und Unverwechselbarkeit der Orte. Durch behutsame Nachverdichtung können Flächen für Wohnungsneubau in den Ortslagen bereitgestellt und damit vorhandene Infrastrukturen noch effektiver genutzt werden.

Moderne Einrichtungen für **Betreuung, Bildung, Gesundheitsvorsorge** und **Pflege** können auch zukünftig von allen Bewohnerinnen und Bewohnern im Gründchen in Anspruch genommen werden. Barrierefreie Mobilitätsangebote ermöglichen die Nutzung weiterer Einrichtungen der Daseinsvorsorge in den nahegelegenen Städten Alsfeld, Lauterbach und Bad Hersfeld. **Bürgerschaftliches Engagement** und ehrenamtliche Arbeit sind fortwährend ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens, der Daseinsvorsorge und der Freizeitgestaltung für **Jung und Alt**. Gut ausgestattete und gepflegte Gebäude und Freiräume stehen als Orte für ein **aktives Dorfleben** zur Verfügung.

Ein starkes und vielfältiges Angebot an **Arbeitsplätzen** in der Region und optimale Möglichkeiten für das Arbeiten daheim bilden die Basis für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Grebenau. Mit einer gut ausgebauten und den Anforderungen des Klimawandels gewachsenen **technischen Infrastruktur** werden dafür die Voraussetzungen geschaffen und dauerhaft vorgehalten.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe stehen für eine **nachhaltige** und **ökologische** Bewahrung und Entwicklung der **Kulturlandschaft** und leisten einen entscheidenden Beitrag für die Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufes. Die orts- und landschaftsbildverträgliche Nutzung regenerativer Energien dient zunehmend dem Ausbau der Wirtschaftskraft in der Kommune und der Region.

# PROJEKTE

**Gesamtanzahl: 41**



## **Nach Handlungsfeldern:**

- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen: 7
- Daseinsvorsorge und soziale Infrastruktur / Wirtschaft und Arbeitsplätze: 7
- Kultur, Freizeit und Vereine: 10
- Landschaft, Natur und Naherholung 6
- Verkehr, Mobilität und Barrierefreiheit: 5
- Technische Infrastruktur, Energie und Klima: 6



# BEISPIEL: PROJEKTBÖGEN

Projektnummer / Projektname

Projektziele

Beschreibung

nächste Arbeitsschritte

Projekträger

Ansprechpartner

grob geschätzte Kosten

Realisierungszeitraum

Projekt 1.5.4: Dorfplatz „Hockeborn“, Irnichhofrain	
Leitprojekt: öffentliche bzw. gemeinschaftlich genutzte Freizeit- und Grünflächen	
<b>Projektziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwertung des Dorfplatzes „Hockeborn“ in Irnichhofrain in Verbindung mit dem historischen Marktplatz (ehemalige Wassermühle) als Begegnungsort für die Förderung der Dorfgemeinschaft und als Freizeitsitz für Wander- / Radlergruppen</li> </ul>	
<b>Beschreibung:</b> Überlebens (Stützpunkt) mit Feuerstelle / Öfenstelle als Holzaufnahme neben dem vorhandenen Brunnen „Hockeborn“ Anbindung eines Hirsenschlösschens an der „Alten Schule“ (Hauptstraße)	
	
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ordnungsgut</li> </ul>	
Projekträger in: Gemeinde Ottau	beteiligte Ortsteile: Irnichhofrain
Ansprechpartner: Michael Kury / Frank Klemm	Mitwirkende:
grob geschätzte Kosten (netto): 11.000 €	Finanzierung: vvl LEADER
zeitliche Umsetzung: 2021	Priorität: gering
Beitrag zu folgenden BER-Zielen / Handlungsfeldern: Handlungsfeld 1: Strukturelle Entwicklung und Wachsen, Ziel: A2, Handlungsfeld 2: Diversifizierung, Ziel: B1 Handlungsfeld 3: Wirtschaft, Tourismus, Ziele: C1, C2	

Projekt 1.6.1, 1.7 und 1.2: Backhäuser & Backgemeinschaft	
Leitprojekt:	
<b>Projektziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inszenierung der Backhäuser in Ottau und Gönshaus</li> <li>Erneuerung der Backgemeinschaft durch Back-Workshops</li> <li>Bewahrung der Backtradition</li> </ul>	
<b>Beschreibung:</b> Seit jahren verliert die Backtradition in Ottau Handwerkskunst und Tradition und besitzt damit einen erheblichen Beitrag zum kulturellen Leben in Ort. Die damit verbundenen Werte und das jahrhundertalte Wissen gilt es zu bewahren und weiterzugeben. Während die Backhäuser der Ottau Ottau teilweise nicht mehr genutzt werden oder lediglich zieren wurden, ist das Ottau Backhaus noch verwendungsfähig. Die Scheinstreben sind intakt und das Gewölbe einseitig gebildet. Eine Reparatur des bestehenden Ofens ist aufgrund des bereits stark abgenutzten Gewölbes nicht durchführbar. Der Ofen muss deshalb in Teilen erneuert werden, damit die Backtradition in Ort auf lange Sicht weitergeführt werden kann. Auch der Ofen des Gönshauser Backhauses ist verwendungsfähig. Um den Fortbestand der Ottau Backgemeinschaft zu sichern, bieten die aktuell noch aktiven Ottau Backfrauen öffentliche Workshop-Termine an, bei denen die Teilnehmer in die Backkunst eingeführt werden. Von Backarbeiten im Wald über das Anbacken und Zubereiten des Teigs bis hin zum Backen anbieten die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt ein Bauelement aus dem Steinofen erstellt. Ziel ist es, die Ottau Backgemeinschaft zu vergrößern, sodass die Backtradition in regelmäßigen Turnus fortgesetzt werden kann. So sollen auch kulturelle Veranstaltungen wie das Backhausfest in Irnichhofrain und durchgeführt werden.	
<b>Nächste Arbeitsschritte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>genaue Kostenermittlung und Terminierung für die Inszenierung der Ottau</li> <li>Bekanntmachung der Backworkshops und Anlauf zur Voreinbarung (Einrichtung der Teilnehmerstellen zur weiteren Terminierung)</li> </ul>	
Projekträger in: Gemeinde Ottau	beteiligte Ortsteile: Backhäuser: Ottau und Gönshaus Workshops: alle + gemeinschaftliches Projekt
Ansprechpartner: Mela Erni	Mitwirkende: Mathias Erni, Wilfried Lindemann, Ursula Lindemann, Hans-Jürgen Weitzel, Helge Weitzel, Gerda Schmitt, Adrian von Hubertus, Kathrin von Hubertus, Mela Weitzel, Hanna David, Ursula Geisel
grob geschätzte Kosten (netto): Sanierung Backhaus Ottau: 12.500 € Sanierung Backhaus Gönshaus: 12.500 € Konzeption Backgemeinschaften: 2.000 €	Finanzierung: DE
zeitliche Umsetzung: Workshops (beginnen in 2018/19) Sanierung Backhäuser/Otau: 2020	Priorität: mittel
Beitrag zu folgenden BER-Zielen / Handlungsfeldern: Handlungsfeld 1: Strukturelle Entwicklung und Wachsen, Ziel: A1, Handlungsfeld 2: Diversifizierung, Ziel: B1, Handlungsfeld 3: Wirtschaft, Tourismus, Ziele: C1 und C2, Handlungsfeld 5: Wirtschaft, Tourismus, Ziele: E1, E4	

beteiligte Ortsteile

Mitwirkende

Finanzierung

Priorität

Ziele / Handlungsfelder

# MARKTPLATZ

IDEEN FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES GRÜNDCHEN

**Projektschau**

Info & Voting

**Leitbild**

Info & Kommentieren

**Fördergebiets-  
abgrenzungen**

Info mit Hr. Stieler

# PROJEKTSCHAU

## IDEEN FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES GRÜNDCHEN

**„Welche Projekte haben aus Ihrer Sicht höchste Priorität?“ /  
„Welche Projekte sollten unbedingt angegangen werden?“**

- 10 Klebepunkte pro Person,
- es darf maximal 1 Klebepunkt pro Projekt vergeben werden

**Städtebauliche Entwicklung  
und Wohnen**

**Daseinsvorsorge und  
soziale Infrastruktur /  
Wirtschaft und Arbeitsplätze**

**Verkehr, Mobilität  
und Barrierefreiheit**

**Landschaft, Natur  
und Naherholung**

**Kultur, Freizeit  
und Vereine**

**Technische Infrastruktur,  
Energie und Klima**

# AUSBLICK

Dezember 2021:  
**Fertigstellung des Konzepts**

Februar/März 2022:  
**Billigung des Konzeptes und Prüfung durch die WI-Bank, danach  
Beschluss**

Frühjahr 2022:  
**Infoveranstaltung zur Privatförderung**



**VIELEN DANK,  
KOMMEN SIE GUT NACH HAUSE  
& BLEIBEN SIE GESUND.**



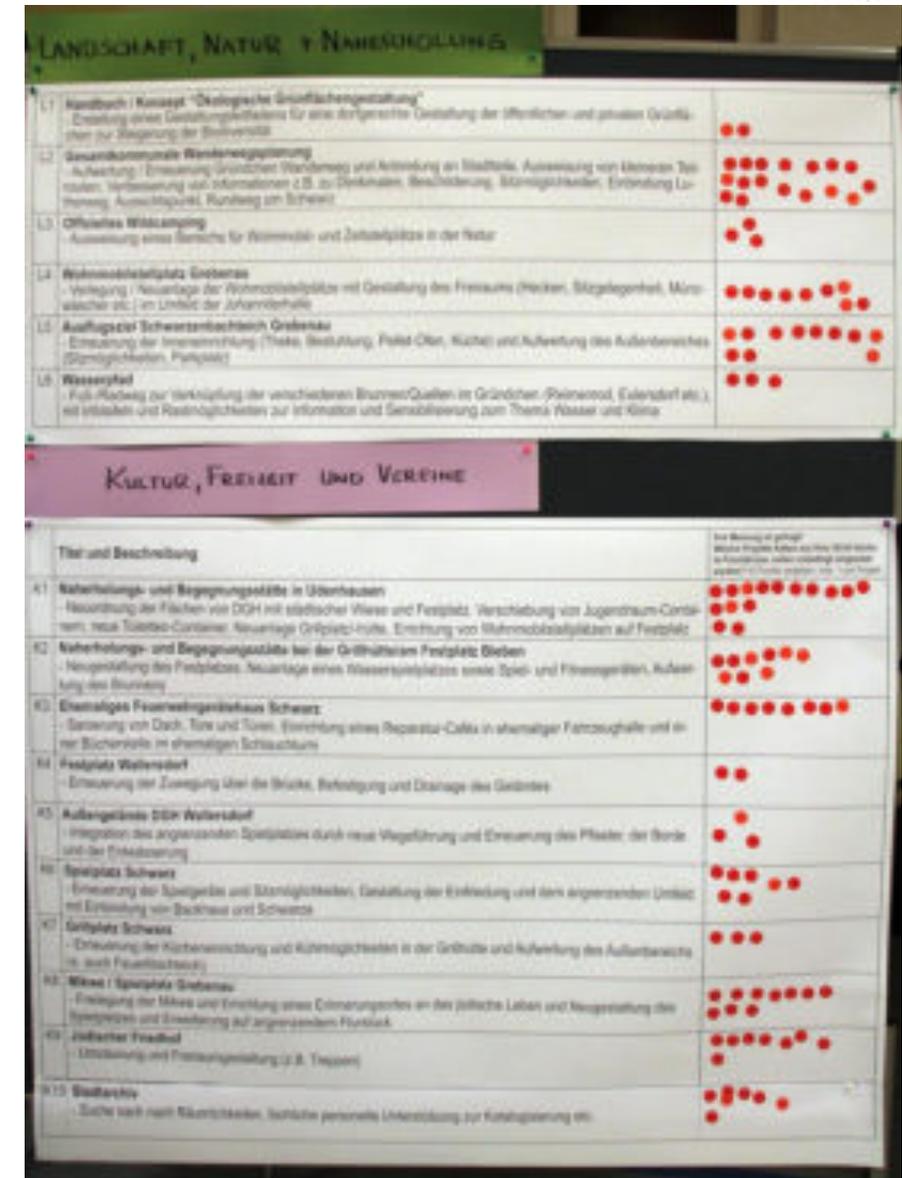
## **2. IKEK-FORUM AM 03. NOVEMBER 2021 ERGEBNISSE DER PROJEKTSCHAU**



# PROJEKTSCHAU

## VOTING DER ERGEBNISSE: TOP 10

L2	<b>Gesamtkommunale Wanderwegsplanung</b>	17
V1	<b>Kommunales Fuß- und Radwegekonzept</b>	17
V3	<b>Optimierung R7</b>	17
D1	<b>DGH Udenhausen</b>	16
K1	<b>Naherholungs- und Begegnungsstätte in Udenhausen</b>	15
S1	<b>Ortsmitte Grebenau</b>	14
S3	<b>Dorfplatz „Priebel“ Udenhausen</b>	13
I1	<b>Hochwasserschutz / Gewässerausbau / Gewässerentwicklungskonzept</b>	12
D3	<b>„Alte Schule“ Grebenau</b>	11
L5	<b>Ausflugsziel Schwarzenbachtich Grebenau</b>	11





## STÄDTBAULICHE ENTWICKLUNG + WOHNEN

Nr.	Titel und Beschreibung	Wie Bewertung im Konzept? Welche Projekte/Leistungen sind bei der Realisierung zu Priorität bzw. höherer/unterer/ausgewählter Maßstab? (3 Punkte max. bis 12 Punkte)
81	<b>Ortsmitte Grebenau</b> - Aufwertung des Bereichs um die Johannisstraße zum Aufenthalt „Wohnwachstums“, Tech. neuer Altkern, ehem. Bahnhof, Neuanlage eines Skateplatzes in der Nähe zum Jugendraum	●●●●●●●●●●
82	<b>Dorfplatz Wallendorf</b> - Aufwertung des Platzes und Sanierung des Marktplatzes mit regionalistischen Elementen	●●
83	<b>Dorfplatz „Priebe“ Götterhausen</b> - Aufwertung als Treffpunkt mit neuen Sitzmöglichkeiten	●●●●●●●●●●
84	<b>Gerbrunnen Eversdorf</b> - Neuaufbau der Quelle und Gestaltung der umgebenden Fläche	●●●●●●●●●●
85	<b>„Herresch“-Brunnen Reimerod</b> - funktionale und gestalterische Aufwertung von Brunnen und Dorfplatz	●●●●●●●●●●
86	<b>Feuerlöschteich Schwarz</b> - Erneuerung und Aufwertung von Tech. (Zufuss, Renaturierung Quelle, Beseitigung Beckenwand) und umgebendem Gelände	●●●●●●●●●●
87	<b>„Neuer Dorfplatz“ Sieben</b> - Gestaltung des „gefundenen“ Brunnens als Erhaltungsort mit Informationen zum Platz und der Historie vom Dorf	●●●●●●●●●●

## DASEINSVORSORGE + SOCIALE INFRASTRUKTUR

Da Standort Eversdorf nicht 100%te erschlossen!

01	<b>DGH Ullershausen</b> - Sanierung (Dach, Innenausstattung, Kühlraum und Grillplatz) und Erweiterung des Dorfgemeinschaftsraumes	●●●●●●●●●●
02	<b>„Alte Schule“ Sieben</b> - Sanierung (energ. Sanierung, Fassade, Toilettenanlage, Gemeinschaftsraum) Erneuerung der Einrichtung, Erweiterung des Angebotes für Kinder und Jugendliche	●●●●●●●●●●
03	<b>„Alte Schule“ Grebenau</b> - Sanierung (Platz im Mauerwerk) und Wiedernutzbarmachung als Jugendraum	●●●●●●●●●●
04	<b>Gerbrunnen Schwarz</b> - Sanierung der Kühltage sowie von Fassade und Dach ggf. mit PV-Anlage	
05	<b>Gerbrunnen Wallendorf</b> - Sanierung der Fassade und Erneuerung der Innenausstattung zur Lagerung (Regale etc.)	●
06	<b>Bürgerhaus / Auerberghalle</b> - Sanierung der Fassade und der Dachendeckung, Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten durch Installation einer Lüftungsanlage und Umnutzung des Auerberghaus als Jugendraum	●●●●●●●●●●

DGH Eversdorf  
Aufwertung Innenraum

## VERKEHR, MOBILITÄT + BARRIEREFREIHEIT

Nr.	Titel und Beschreibung	Wie Bewertung im Konzept? Welche Projekte/Leistungen sind bei der Realisierung zu Priorität bzw. höherer/unterer/ausgewählter Maßstab? (3 Punkte max. bis 12 Punkte)
V1	<b>Kommunales Fuß- und Radwegkonzept</b> - Verbindung der Stadtteile untereinander und Anbindung wichtiger Alltagsziele (K/Ga, Rathaus etc.), sichere und barrierefreie Wegeverbindungen zu Fuß und mit dem Rad, Ausbau der begleitenden Infrastruktur wie z.B. Abstellanlagen	●●●●●●●●●●
V2	<b>Radweg „Alte Bahnstrecke“</b> - Anlage eines Radweges auf der alten Bahnstrecke bis Aylfeld, Verbindung mit Fernradweg R7	●●●●●●●●●●
V3	<b>Optimierung R7</b> - alternative Wege für attraktive Streckenführung identifizieren, Rastplätze in Stadtteilen schaffen	●●●●●●●●●●
V4	<b>PBS An-/Abfahrt</b> - Optimierung der Kreuzung Aylfelder Straße / Am Berg, Identifizierung alternativer An- und Abfahrtsmöglichkeiten	●●●●
V5	<b>Lademöglichkeiten für E-Bikes + E-Autos</b> - Ausbau der E-Lade-Infrastruktur bei vorhandenen Flächen in den Orten mit Nähe zu Informationen zu Orten, Wanderwegen, Sitzmöglichkeiten und Spielplätzen, Geschäften und Gastronomie	●●●●●●●●●●

## TECHN. INFRASTRUKTUR, ENERGIE + KLIMA

I1	<b>Hochwasserschutz / Gewässerausbau / Gewässerentwicklungskonzept</b> - Verbesserung und Wartung der Gräben, Abflüsse und Rinnen, Ertüchtigung und Zugänglichkeit zu inaktiven Bachläufen, Maßnahmen zum Hochwasserschutz, Stärkung der ökologischen Funktionen	●●●●●●●●●●
I2	<b>Klimawandelmanagement</b> - Kümmerer für Umsetzung eines Konzepts zum Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel und der daraus resultierenden Maßnahmen	
I3	<b>Abwasserwärme-Rückgewinnung</b> - Erschließung erneuerbarer Energien Abwärme aus Kanal für Raumheizung/Trinkwassererwärmung nutzen	●●●●●●●●
I4	<b>Redundanz in der Wasserversorgung</b> - Wasserversorgungsnetze verbinden und Redundanzen für Notfälle schaffen	●●
I5	<b>Zukunftsfähige Bauleitplanung</b> - Bauleitplanung an sich verändernde Randbedingungen (Klimawandel, Demografie) anpassen	●●●●●●
I6	<b>Interkommunales integriertes Konzept für Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel</b> - Zusammenarbeit in Verbandsgemeinde stärken und Synergien für Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel nutzen	●●●●●●●●

# PROJEKTSCHAU

## ALLE ERGEBNISSE DES VOTINGS

Die folgenden Tabellen zeigen die nach Punktzahl sortierten Projekte in den Handlungsfeldern. Die Top10 Projekte sind grün markiert, in der rechten Spalte steht die Punktezahl.

### Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

S1	Ortsmitte Grebenau	- Aufwertung des Bereichs um die Johanniterhalle zum Aufenthalt, „Weihnachtsmarkt“, Teich hinter Altenheim, ehem. Bauhof, Neuanlage eines Skateplatzes	14
S3	Dorfplatz „Priebel“ Udenhausen	- Aufwertung als Treffpunkt mit neuen Sitzmöglichkeiten	13
S6	Feuerlöschteich Schwarz	- Erneuerung und Aufwertung von Teich (Zufluss, Renaturierung Quelle, Befestigung Beckenrand) und umgebendem Gelände	9
S4	Dorfbrunnen Eulersdorf	- Neufassung der Quelle und Gestaltung der umgebenden Fläche	7
S5	„Herresch“-Brunnen Reimenrod	- funktionale und gestalterische Aufwertung von Brunnen und Dorfteich	6
S7	„Neuer Dorfplatz“ Bieben	- Gestaltung des „gefundenen“ Brunnens als Erfrischungsort mit Informationen zum Platz und der Historie vom Dorf	6
S2	Dorfplatz Wallersdorf	- Aufwertung des Platzes und Sanierung des Wartehäuschens mit regionaltypischen Elementen	2

### Daseinsvorsorge und soziale Infrastruktur / Wirtschaft und Arbeitsplätze

D1	DGH Udenhausen	- Sanierung (Dach, Innenraumgestaltung, Kühlraum und Grillplatz) und Erweiterung des Dorfgemeinschaftsraumes	16
D3	„Alte Schule“ Grebenau	- Sanierung (Risse im Mauerwerk) und Wiedernutzbarmachung als Jugendraum	11
D6	Bürgerhaus / Auerberghalle	- Sanierung der Fassade und der Dacheindeckung, Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten durch: Installation einer Luftfilteranlage und Umnutzung des Abstellraums als Jugendraum	7
D7	DGH Eulersdorf	- Aufwertung Innenraum	6
D2	„Alte Schule“ Bieben	- Sanierung (energ. Sanierung, Fassade, Toilettenanlage, Gemeinschaftsinnenraum) Erneuerung Einrichtung, Erweiterung Angebot für Kinder und Jugendliche	6
D5	Gefrierhaus Wallersdorf	- Sanierung der Fassade und Erneuerung der Innenausstattung zur Lagerung (Regale etc.)	1
D4	Gefrierhaus Schwarz	- Sanierung der Kühlanlage sowie von Fassade und Dach ggf. mit PV-Anlage	-

## Kultur, Freizeit und Vereine

L2	Gesamtkommunale Wanderwegsplanung	- Aufwertung / Erneuerung Gründchen Wanderweg und Anbindung an Stadtteile, Ausweisung von kleineren Teilrouten, Verbesserung von Informationen z.B. zu Denkmälern, Beschilderung, Sitzmöglichkeiten, Einbindung Lutherweg, Aussichtspunkt, Rundweg um Schwarz	17
L5	Ausflugsziel Schwarzenbachtal Grebenau	- Erneuerung der Inneneinrichtung (Theke, Bestuhlung, Pellet-Ofen, Küche) und Aufwertung des Außenbereiches (Sitzmöglichkeiten, Parkplatz)	11
L4	Wohnmobilstellplatz Grebenau	- Verlegung / Neuanlage der Wohnmobilstellplätze mit Gestaltung des Freiraums (Hecken, Sitzgelegenheit, Münzwäscher etc.) im Umfeld der Johanniterhalle	9
L3	Offizielles Wildcamping	- Ausweisung eines Bereichs für Wohnmobil- und Zeltstellplätze in der Natur	3
L6	Wasserpfad	- Fuß-/Radweg zur Verknüpfung der verschiedenen Brunnen/Quellen im Gründchen (Reimenrod, Eulersdorf etc.), mit Infotafeln und Rastmöglichkeiten zur Information und Sensibilisierung zum Thema Wasser und Klima	3
L1	Handbuch / Konzept "Ökologische Grünflächengestaltung"	- Erstellung eines Gestaltungsleitfadens für eine dorfgerechte Gestaltung der öffentlichen und privaten Grünflächen zur Steigerung der Biodiversität	2

## Landschaft, Natur und Naherholung

K1	Naherholungs- und Begegnungsstätte in Udenhausen	- Neuordnung der Flächen von DGH mit städtischer Wiese und Festplatz. Verschiebung von Jugendraum-Containern, neue Toiletten-Container, Neuanlage Grillplatz/-hütte, Errichtung von Wohnmobilstellplätzen auf Festplatz	15
K8	Mikwe / Spielplatz Grebenau	- Freilegung der Mikwe und Errichtung eines Erinnerungsortes an das jüdische Leben und Neugestaltung des Spielplatzes und Erweiterung auf angrenzendem Flurstück	10
K2	Naherholungs- und Begegnungsstätte Festplatz Bieben	- Neugestaltung des Festplatzes, Neuanlage eines Wasserspielplatzes sowie Spiel- und Fitnessgeräten, Aufwertung des Brunnens	9
K9	Jüdischer Friedhof	- Umzäunung und Freiraumgestaltung (z.B. Treppen)	8
K3	Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus Schwarz	- Sanierung von Dach, Tore und Türen, Einrichtung eines Reparatur-Cafés in ehemaliger Fahrzeughalle und einer Bücherstelle im ehemaligen Schlauchturn	8
K6	Spielplatz Schwarz	- Erneuerung der Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten, Gestaltung der Einfriedung und dem angrenzenden Umfeld mit Einbindung von Backhaus und Schwarza	7
K10	Stadtarchiv	- Suche nach Räumlichkeiten, fachliche personelle Unterstützung zur Katalogisierung etc.	7
K5	Außengelände DGH Wallersdorf	- Integration des angrenzenden Spielplatzes durch neue Wegeführung und Erneuerung des Pflaster, der Borde und der Entwässerung	3
K7	Grillplatz Schwarz	- Erneuerung der Kücheneinrichtung und Kühlmöglichkeiten in der Grillhütte und Aufwertung des Außenbereichs (s. auch Feuerlöschteich)	3
K4	Festplatz Wallersdorf	- Erneuerung der Zuwegung über die Brücke, Befestigung und Drainage des Geländes	2

## Verkehr, Mobilität und Barrierefreiheit

V 1	Kommunales Fuß- und Radwegekonzept	- Verbindung der Stadtteile untereinander und Anbindung wichtiger Alltagsziele (KiGa, Rathaus etc.), sichere und barrierefreie Wegeverbindungen zu Fuß und mit dem Rad, Ausbau der begleitenden Infrastruktur wie z.B. Abstellanlagen	17
V 3	Optimierung R7	- alternative Wege für attraktive Streckenführung identifizieren, Rastplätze in Stadtteilen schaffen	17
V 2	Radweg "Alte Bahnstrecke"	- Anlage eines Radweges auf der alten Bahnstrecke bis Alsfeld, Verbindung mit Fernradweg R7	9
V 5	Lademöglichkeiten für E-Bikes + E-Autos	- Ausbau der E-Lade-Infrastruktur bei vorhandenen Flächen in den Orten mit Nähe zu Informationen zu Orten, Wanderwegen, Sitzmöglichkeiten und Spielplätzen, Geschäften und Gastronomie	8
V 4	PBS An-/Abfahrt	- Optimierung der Kreuzung Alsfelder Straße / Am Berg, Identifizierung alternativer An- und Abfahrtsmöglichkeiten	3

## Technische Infrastruktur, Energie und Klima

I1	Hochwasserschutz / Gewässerausbau / Gewässerentwicklungskonzept	- Verbesserung und Wartung der Gräben, Abläufe und Rinnen, Erlebarmachung und Zugänglichkeit zu innerörtlichen Bachläufen, Maßnahmen zum Hochwasserschutz, Stärkung der ökologischen Funktionen	12
I3	Abwasserwärme-Rückgewinnung	- Erschließung erneuerbarer Energien Abwärme aus Kanal für Raumheizung/Trinkwassererwärmung nutzen	6
I6	Interkommunales Integriertes Konzept für Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel	- Zusammenarbeit in Verbandsgemeinde stärken und Synergien für Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel nutzen	4
I5	Zukunftsfähige Bauleitplanung	- Bauleitplanung an sich verändernde Randbedingungen (Klimawandel, Demografie) anpassen	4
I4	Redundanz Wasserversorgung	- Wasserversorgungsnetze verbinden und Redundanzen für Notfälle schaffen	2
I2	Klimawandelmanagement	- Kümmerer für Umsetzung eines Konzepts zum Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel und der daraus resultierenden Maßnahmen	-

**Was passiert mit den Ergebnissen?** Im weiteren Planungsverlauf für das IKEK wird ein Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt, der alle öffentlichen Maßnahmen umfasst. Darin enthalten sind neben den Kosten auch die Priorität und die geplante zeitliche Umsetzung innerhalb der nächsten fünf Jahre. Diese Aspekte werden durch die Steuerungsgruppe festgelegt. Das Voting des Forums dient der Steuerungsgruppe als Orientierung zur Bewertung und Einordnung der Maßnahmen.



## quaas-stadtplaner

MARKTSTRAÙE 14 (HOF) | 99423 WEIMAR | TEL: + 49 (0) 36 43 49 49 21  
BUERO@QUAAS-STADTPLANER.DE | WWW.QUAAS-STADTPLANER.DE

## COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt

FRIEDRICH-EBERT-STR. 48 | 34117 KASSEL | TEL: + 49 (0) 561 70 56 44 - 85/86  
COOPERATIVE@COOPERATIVE.DE | WWW.COOPERATIVE.DE